

Der Diözesanrat der Diözese Rottenburg-Stuttgart hat sich im Mai 2017 dem Netzwerk Diakoniat der Frau und damit der Forderung, den Diakoniat für Frauen in der katholischen Kirche zu öffnen, angeschlossen.

Jetzt tritt der Diözesanrat erstmals als Mitveranstalter des Tages der Diakonin auf und lädt gemeinsam mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) alle Katholiken der Diözese herzlich ein, an den Veranstaltungen zum Tag der Diakonin 2018 in Rottenburg und anderswo teilzunehmen und für die Einführung des Frauendiakonats einzustehen.

Der Diözesanrat ist die gewählte Vertretung der Katholikinnen und Katholiken in Württemberg. Als Katholikenrat erklärt er zum Tag der Diakonin am 29. April 2018:

Die Zeit zu handeln ist jetzt!

Wir nehmen wahr, dass sich die Stellung der Frau und das Verhältnis der Geschlechter zueinander in den letzten Jahrzehnten in unserer Gesellschaft zugunsten einer fundamentalen Gleichwertigkeit und einer partnerschaftlichen Form des Miteinanders von Mann und Frau entscheidend verändert hat.

Das biblische Zeugnis von der Gottebenbildlichkeit verdeutlicht uns die Gleichheit von Mann und Frau. Paulus führt uns die Aufhebung der innerweltlichen anthropologischen Trennungen in Gal 3,26-28 vor Augen.

Die Kirchenväter lehren uns, dass Christus alle menschliche Wirklichkeit angenommen und dadurch erlöst hat: Was nicht angenommen wurde, wurde nicht erlöst, so Gregor von Nazianz (Ep 101,32). In der Erfahrung des Heiles und im Dienst für das Heil gibt es keinen Unterschied zwischen Mann und Frau.

Dadurch sind Männer und Frauen gleichermaßen befähigt, Christus zu repräsentieren. So wäre die Zulassung der Frauen zum Diakoniat ein sichtbares Zeichen und ein erster Schritt, dem Geltung zu verschaffen.

Die Gottebenbildlichkeit von Mann und Frau anerkennt geschlechterbedingte Unterschiede, welche auch für den Dienst der Kirche an den Menschen wertvoll sind. „Unentbehrlich“ nennt Papst Franziskus die weiblichen Formen der Heiligkeit, „um die Heiligkeit Gottes in dieser Welt widerzuspiegeln“¹. Die Diakoninnenweihe brächte die Herausforderung mit sich, eine frauliche und eine männliche Gestalt des Diakonats zu verwirklichen, zu leben und zur Nachfolge anzuregen.

Wir begrüßen das klare Bekenntnis von Bischof Dr. Gebhard Fürst zum Frauendiakoniat. Als Katholiken- und Pastoralrat bestärken wir ihn, mit anderen deutschen Bischöfen gemeinsam weitere Schritte zur Einführung des Frauendiakonats zu unternehmen.

Wir appellieren an die Deutsche Bischofskonferenz, sich beim Papst dafür einzusetzen, in den deutschen (Erz-)Diözesen die Einführung des Diakonats der Frau zeitnah zu ermöglichen.

¹ Gaudete et exsultate Nr. 12; 19. März 2018